

6./XI. 1916.

100

Der italienische Generalstabsbericht.

Wien, 5. November. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Italien.

4. November. Im Travignolotal (Rivisio) eroberten unsere Abteilungen eine befestigte Stellung, genannt „das Observatorium“, auf den Südhängen der Cima delle Bocche, etwa 100 Meter vom Gipfel. Das nachfolgende heftige Feuer der feindlichen Geschütze hinderte die Unserigen nicht, die besetzte Stellung fest zu verstärken. Auf der Iarnischen Front größere Tätigkeit der Artillerien. In der Zone östlich von Görz hielt der Gegner, welcher neue Batterien aller Kaliber in Linie gebracht hatte, gestern unsere Stellungen unter starkem Sperrfeuer, welches unsere Artillerie mit großer Energie und Wirksamkeit erwiderte. Auf dem Karst dauerte die glänzende Offensive der Truppen des 11. Armeekorps gegen die Front des Frigido (Wippach) fort. Die Infanterie der 49. Division eroberte die starken Anhöhen des Volkobnjak und, nordwärts fortschreitend, diejenigen von Kote 123, wenig östlich von Sagrado, und von Kote 126. Gegen Osten erreichten wir mit einem kräftigen Vorsprung von mehr als einem Kilometer Tiefe die Kote 201, womit wir die Besetzung auf der Straße von Obpachiasella bis 200 Meter vor die ersten Häuser von Kostanjevica vorschoben. Längs der übrigen Front bis zum Meer griffen nach äußerst heftigem Bombardement mit Geschützen aller Kaliber dichte feindliche Massen in der Richtung der Höhe Kote 208 an. Von unserm konzentrierten Schnellfeuer getroffen und zerstreut, wandten sie sich zu ordnungsloser Flucht und ließen zahlreiche Tote und Verwundete zurück. Wir machten 553 Gefangene, darunter 11 Offiziere, und erbeuteten eine Batterie von 4 Mörsern zu 105 Millimeter Kaliber mit Munition von etwa 1000 Schüssen pro Mörser, weiter Maschinengewehre, Waffen und Munition sowie eine Kolonne Gefährte mit Pferden und andres reichliches Material aller Art.

Der russische Generalstabsbericht.

Wien, 5. November. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Rußland.

3. November. Westfront. Am Stochod gehen die Kämpfe in der Gegend von Witoniez und der Kolonie Alexandrowka weiter. Einem unserer Bataillone gelang es, den Feind zurückzuwerfen, der einen Teil unserer Schützengräben auf dem Westufer des Stochod besetzt hatte. In der Gegend der Höhen östlich vom Dorf Lipnica-Dolna drangen unsere Abteilungen durch die Drahtverhänge des Feindes und brängten ihn an einzelnen Stellen zurück. Dichter Nebel behindert die Tätigkeit der Artillerie. An der Bystrayca griffen unsere Aufklärer und in der Gegend des Dorfes Krivitsch ein Zug plötzlich eine feindliche Kompagnie von vorn und von den Seiten an, zerstreuten sie und machten dreizehn Gefangene.

Rumanische Front. Von der siebenbürgischen Front sind keine Nachrichten eingegangen. Aus der Dobrudscha ist nichts zu melden.